PRO-GAE 1038

PRODUKTINFORMATION

GreenRange AE Bio

Verwendung
Automatische Raumverneblung zur Bekämpfung fliegender und kriechender Gesundheits-, Hygiene- und Materialschädlinge. Auch für den Einsatz im Lebensmittelbereich (Hygiene) sowie in **Bio-Betrieben** geeignet. Anwendbar nach der EG-Öko-Basisverordnung (EG) Nr. 834/2007.

Typ
Sprühdose (300 ml) mit arretierbarem Ventil zum selbsttätigen Leersprühen oder zum gezielten Sprühen.

Wirkstoff
Pyrethrum-Extrakt 50 % (46,7 g/kg).

Wirkung
Spontane Sofortwirkung nach Kontakt mit den Nebeltröpfchen bzw. dem frischen Flächenbelag. Keine Langzeitwirkung. Starker Heraustreibeffekt bei Schaben.

Besonderheiten

- Anwendung ohne spezielle Geräte und ohne Zugegensein des Anwenders möglich.
- Schneller Wirkstoffabbau. Keine Langzeitwirkung.
- Geringes Rückstandsrisiko.
- Enthält keine brennbaren Treibgase. Sichere Anwendung.
- Zusätzliche Ausstattung mit Sprühkanüle zum gezielten Sprühen an Laufwegen, in Hohlräumen usw.

Bedarf
GreenRange AE Bio (300 ml) reicht für 300 m^3 bei kriechenden und 2000 m^3 bei fliegenden Insekten.

Anwendung
Fenster, Türen usw. schließen. Verstecke kriechender Insekten wo möglich freilegen. Dose auf unempfindlicher Unterlage in Raummitte erhöht aufstellen. Ventil arretieren. Dazu Lasche des Sprühkopfes nach unten drücken, bis sie einrastet. Raum verlassen. Dose sprüht in ca. 5 Minuten leer. Die Verneblung kann jederzeit unterbrochen werden. Dazu Lasche mit Schraubenzieher o. ä. entriegeln. Der Nebel verteilt sich von selbst. In großen Räumen ggf. mit Ventilator nachhelfen.

Behandelte Räume sollen über Nacht geschlossen bleiben, mind. aber 3 Stunden. Räume während der Einwirkzeit des Mittels nur mit Atemschutz betreten. Nach insgesamt 6 Std. gründlicher Lüftung sind die behandelten Räume zur bestimmungsgemäßen Nutzung frei. Während der Behandlungsmaßnahmen sind die Räume/Läger mit einem Warnhinweis zu kennzeichnen.
Zur gezielten Ausbringung Lasche des aufgesetzten, arretierbaren Sprühkopfes nach oben abbrechen und beiliegenden Sprühkopf mit Kanüle auf den Ventilkegel setzen.

Wann nebeln
Frühzeitige Schädlingsbekämpfungen verhindern Befallsausbreitung und dadurch Fraßschäden, Verunreinigungen, Verderb und Reklamationen. Gefährdete Räume sind ständig zu kontrollieren. Die Anwendung erfolgt am besten abends nach Betriebsschluß - vorzugsweise am Wochenende.
Durch periodische Verneblungen können Räume praktisch schädlingsfrei gehalten werden. Wie oft und in welchen Abständen zu nebeln ist, richtet sich nach den jeweiligen Verhältnissen.

Motten in Lebensmittelbetrieben, Mühlen und Speichern
Motten entwickeln sich über die Stadien Ei, Larve/Raupe, Puppe und Falter. Auffällig in Erscheinung treten nur Falter und Raupen.
Wenn Raupen vorratsschädlicher Motten nach mehreren Häutungen ausgewachsen sind, verlassen sie das Nährsubstrat, um sich an Stellen zu verpuppen, von denen aus die Falter ungehindert in den Raum fliegen können. Die Raupen mancher Arten legen weite Entfernungen zurück, um in Ritzen und Fugen von Wänden, Decken, Balken, Verpackungsmaterial, Maschinen/Geräten etc. zu gelangen. Andere Arten sind eher standorttreu.

Frowein GmbH & Co. KG
D-72461 Albstadt
Tel.: +49 7432 956-0
Fax: +49 7432 956-138
www.frowein808.de
eMail: info@frowein808.de

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.
Use biocides safely. Always read the label and product information before use. Use plant protection products safely. Always read the label and product information before use.

Wanderraupen sind vor allem Mitte August bis Ende September anzutreffen (z. B. Speichermotte - Ephestia elutella), je nach Art und Raumtemperatur aber auch zu anderen Jahreszeiten.
Nur während des Wanderstadiums können die Raupen gut bekämpft werden.
Empfindlicher als Raupen, und daher leichter zu bekämpfen, sind die Mottenfalter. Zur Partnersuche und Begattung fliegen sie umher oder sitzen leicht erreichbar auf Oberflächen.
Die Falter einer Generation schlüpfen nicht gleichzeitig aus den Puppenkokons; während einer mehrwöchigen Flugzeit treten sie erst zunehmend, dann wieder in abnehmender Zahl auf. Die Weibchen beginnen schon sehr bald mit der Eiablage. Falter müssen darum sofort nach dem Erscheinen bekämpft werden.
Je nach Mottenart und Raumtemperatur gibt es eine oder mehrere Flugzeiten im Jahr; die erste beginnt Ende Mai/Anfang Juni. In beheizten Räumen können einzelne Falter auch im Winter bzw. außerhalb der regulären Flugzeiten auftreten. Während einer Falterflugzeit sind mehrere Bekämpfungen nötig. Durch rechtzeitige Verneblungen wird der Entwicklungszyklus durchbrochen und das Auftreten von schädlichen Raupen verhindert.
Die im europäischen Raum am häufigsten anzutreffenden Motten sind: Dörrobstmotte (Plodia interpunctella), Speichermotte (Ephestia elutella) und Mehlmotte (Ephestia kuehniella).

Käfer in Lebensmittelbetrieben, Mühlen und Speichern
Auch Käfer machen eine vollkommene Verwandlung (Holometabolie) über das Puppenstadium durch. Die Larven sind von den adulten Geschlechtstieren im Körperbau und oft auch in der Lebensweise sehr verschieden. Es gibt polyphage Arten, die sich an verschiedenen Vorräten entwickeln und oligophage Arten, die sich auf bestimmte Vorratsgüter spezialisiert haben (z. B. Getreide: Sitophilus). Die wichtigsten Vertreter sind: Kornkäfer (Sitophilus granarius), Reiskäfer (Sitophilus oryzae), Maiskäfer (Sitophilus zeamais), Mehlkäfer (Tenebrio molitor), Getreidekapuziner (Rhizopertha dominica), Brotkäfer (Stegobium paniceum), Reismehlkäfer (Tribolium spec.), Plattkäfer (Oryzaephilus- und Cryptolestes spec.), Diebskäfer (Ptinus fur), Speckkäfer (Dermestes spec.).

Zur Befallstilgung sind gelegentlich mehrere Verneblungen notwendig. Befallene Waren und Vorräte sind zu vernichten.

Details über Biologie und Verhalten spezieller Schädlinge werden auf Anfrage kostenlos übermittelt.

Hygieneschädlinge: Schaben
Zu den Hygieneschädlingen gehören im weitesten Sinn alle unerwünschten und schädlichen Insekten in Räumen, soweit es sich nicht um ausgesprochene Vorrats- oder Materialschädlinge handelt. Der bedeutendste Vertreter der Hygieneschädlinge ist die Schabe. Die schädlichen Auswirkungen eines Schabenbefalls sind vielfältig. Neben der Verunreinigung von Vorräten gehören u. a. auch die Übertragung von vorratsschädigenden und pathogenen Mikroorganismen sowie die Verursachung von Allergien dazu.
Schaben bevorzugen warme und dunkle Verstecke in der Nähe von Wasser und Nahrung. Zu beachten sind Ritzen und Hohlräume bei Herden, Kühlschränken, Spül- und Waschbecken, Schränken, Holzverkleidungen, abgehängten Decken, Rohrdurchbrüchen u. a.
Die Verneblung erfolgt am besten abends. Mittel über Nacht einwirken lassen. Die Bekämpfung bei Deutschen Schaben nach spätestens 5 Wochen, bei Orientalischen Schaben nach 5 Monaten wiederholen.

Vorsichtsmaßnahmen
Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten. Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen. Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch. Vor Sonnenbestrahlung schützen. Nicht Temperaturen von mehr als 50 °C/122 °F aussetzen. Aerosol nicht einatmen.
Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt/Behälter zugelassenem Entsorger oder kommunaler Sammelstelle zuführen.
Enthält 21 Massenprozent entzündbare Bestandteile.
Alle nicht mittelsicher verpackten Lebens- und Futtermittel sowie Nutz- und Heimtiere vor der Anwendung entfernen. Küchengeräte, -tische, -maschinen, Behälter, offenes Geschirr etc. mittelsicher abdecken oder nach der Verneblung mit einem alkalischen Spül- bzw. Reinigungsmittel abwaschen.
Räume vor Benutzung 6 Stunden gründlich lüften.

Entsorgung
Anfallende Mittelreste und Verpackungen mit Restinhalt gemäß den abfallrechtlichen Regelungen als Sonderabfall entsorgen. Restentleerte Verpackungen sind gemäß Anhang I der VerpackV einer Verwertung zuzuführen.

Verpackung
Versandkarton mit 12 Stück.